



PRESSEMITTEILUNG

Lorch, den 7. Dezember 2014

Lorch muss in Flüchtlingsfrage zusammenrücken

Gäste als Chance für Lorch sehen

„Des Bürgermeisters desaströse Informationspolitik treibt nun nicht nur einen Keil zwischen die Höhengemeinden und die Kernstadt, sondern provoziert auch ein unnötiges und gefährliches Vakuum in der Frage, wie Lorch und dessen Bürger zu einer offenen Willkommenskultur der Flüchtlinge beitragen können“, so der SPD Ortsvereinsvorsitzende Sebastian Busch. „Statt in der Bürgerversammlung einen Ordner mit Facebookauszügen seines dortigen Profils zu präsentieren und auf persönliche Belange und die Gründe seines Austritts aus Facebook einzugehen, hätten wir uns Handlungsmuster seitens der Stadt gewünscht, die zu einer offeneren Kommunikationskultur und einer Willkommenskultur in der Flüchtlingsfrage beitragen“, so Busch.

„Lorch hat eine Aufgabe erhalten, sicherlich nicht freiwillig“, sagt der OV-Vorsitzende. Der Auftrag kam vom Land Hessen, welches den Kreisen die Flüchtlingskontingente zuteilt.

„Uns obliegt es nun mit der Situation umzugehen, das Bestmögliche daraus zu machen und uns als weltoffene und gastfreundliche Stadt zu zeigen, den Wut und Ärger über die mangelnde Kommunikation müssen wir in Engagement ummünzen“, so Busch.

„Ist eine Sammelunterkunft menschenunwürdig?“ Mit dieser Frage und der Möglichkeit eine offene Willkommenskultur in Lorch zu schaffen beschäftigte sich der SPD Ortsverein Lorch auch in einer Sondersitzung zum Thema „Flüchtlingsunterkunft in Lorch“.

Ob eine Sammelunterkunft menschenwürdig sei, das hänge davon ab, ob und wie die Infrastruktur, die Sozialräume, Rückzugsmöglichkeiten und Räume für den Austausch und zur Beschäftigung eingerichtet werden können, stellt die Ressortleiterin für Soziales Tanja Herrmann fest. „Sicherlich ist eine Sammelunterkunft nicht die beste Unterbringungsart, ergänzt die Ressortleiterin Integration und Bildung Adrin Takhsh, jedoch sei das ehemalige Sanitätsdepot in Lorch bei weitem besser als die Unterbringung in Containern, Turnhallen oder Zelten. Dies seien Anderenorts die Alternativen. Zudem ginge es darum, den Flüchtlingen, welche oft traumatisiert sind, einen Ort der Ruhe und Sicherheit zur Verfügung zu stellen, so Takhsh, die sich auf ihre persönliche Erfahrung und ihre Flucht 1988 aus dem Iran beruft. Takhsh und Herrmann sind sich einig, dass es auch für Transit-Zentren gute Beispiele gebe. Einige Betreiber würden die Flüchtlinge als Gäste und ihr Zentrum als Hotel betrachten.

Georg Breitwieser, Kulturpolitischer Sprecher im Ortsverein, ehemaliger Soldat und Bewohner der Lorcher Kaserne merkt an, dass früher pro Wohnblock ca. 80 Soldaten



SPD Ortsverein Lorch

Schwalbacher Str. 89

65391 Lorch

Web: spd-lorch-rhein.de

Mail: spd-lorch-rhein@gmx.de

Facebook: facebook.com/pages/SPD-Ortsverein-Lorch

untergebracht wurden, bei drei Kasernenblöcken, so viele stehen für die Aufnahme der Flüchtlinge bereit, seien das ca. 240 Soldaten gewesen. Breitwieser sah damals keine menschenunwürdigen Lebensverhältnisse.

Die SPD habe sich darauf geeinigt, einen drei Schritte Plan zu erarbeiten. Hier sollen Maßnahmen definiert werden, die vor dem Eintreffen der Flüchtlinge, der Zeit der Unterbringung im Transit-Zentrum Sanitäts-Depot und nach erfolgreicher Bewilligung des Asylantrags Hilfestellungen bieten sollen. Besonderes Augenmerk müsse darauf liegen, gut ausgebildete Flüchtlinge, deren Aufenthaltsrecht nach 3-6 Monaten geklärt sei, an die Gesellschaft heranzuführen und zu integrieren. Dazu sei es wichtig, dass dezentrale Wohnmöglichkeiten frei seien um eine bessere Integration vor Ort durchführen zu können.

Doch dazu benötige es parteiunabhängiges Engagement der Bürger. Die SPD biete sich hier als Partner an und verweist darauf, dass sie die Gründung einer parteiunabhängigen „Allianz der Helfenden“ begrüßen würde, da hierdurch niemand ausgeschlossen sei oder Hemmungen habe sich zu beteiligen.

Letztlich ist die Integration von Menschen deren Asylantrag positiv bewertet wurde eine Chance für Lorch den sinkenden Einwohnerzahlen entgegenzuwirken, Betriebskosten wieder auf mehrere Haushalte zu verteilen und höhere Schlüsselzuweisungen zu erhalten, so Busch, der abschließend bemerkt, dass die Flüchtlinge als Gäste in eine Tourismusstadt kommen und es Lorch gut stünde, diese auch wie Gäste in einer Touristenstadt zu behandeln.

Vorsitzender
Sebastian Busch
Schwalbacher Str.89
65391 Lorch
0174/ 943129
06726/ 8392696
sebastianbusch@outlook.de

Kassierer / Fraktionsvors.
Michael Göttert
Schauerweg 1
65391 Lorch
06726/ 2090
Michael.goettert@gmx.de

Schriftführer
Thomas Knauf
Binger Weg 2
65391 Lorch
0171/ 6846867
mail@cpt-g.org

Bankverbindung
Nassauische Sparkasse
BLZ 510 500 15
Kto. 442 046 786

Seite 2 / 2